

SCOUT SCOUTING

MITTEILUNGSBLATT GR.16 SCHOTTEN

GRUPPENTAG

„SOMMER'80“

WHO IS WHO ?

15 JAHRE STANGHOF

Unter diesem Motto feiern wir heuer unseren

GRUPPENTAG

zu dem wir Sie recht herzlich einladen !

Am Sonntag, den 5. Oktober 1980 hoffen wir, alle Mädchen und Buben mit ihren Eltern am Stanghof begrüßen zu können.

- PROGRAMM: 9.30 - 10 Uhr: Eintreffen in SEEBENSTEIN am Parkplatz beim Bad.
Anschließend Familienwanderung zum STANGHOF in Thernberg.
Dauer ca. 2 Stunden, für alle bequem zu begehen !
- Ab 12 Uhr: Eintreffen am Stanghof, Möglichkeit zum Mittagessen (Kalte Speisen und Getränke - guter Most ! - beim Pächter, der Fam. Schwarz)
- Ab 14 Uhr: Besichtigung unseres renovierten Heimes (Schweizerhaus)
- Ab 14 Uhr: Vorführungen der Späher und Explorer
Informationsstand Uniform und Erprobungen
Speakercorner
Diaschau
- 14.30 - 15.30 Uhr: Endrunde Einzelwettkampf der Wölflinge
- 14.30 - 15.00 Uhr: Gruppenfeier der Mädchen
- 15.00 - 15.30 Uhr: Völkerballspiel
- 15.30 - 16.00 Uhr: Bericht über Bausteinaktion
Verabschiedung von Führern
Dank und Ehrung von Gönnern
- 16.00 Uhr: Hl. Messe
- 16.45 Uhr: Siegerehrung der Familienwanderung
- 17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung
Bus-Transferdienst für Autolenker zu den Fahrzeugen

Bei Schlechtwetter erhalten Sie in der Zeit von 6.30 - 9 Uhr unter der Telefonnummer 63 99 123 Auskunft über die Durchführung der Veranstaltung.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung und versprechen allen Teilnehmern viel Spaß und Freude

GF Mag. Leni Kleinlein

GFM Peter Müller

Wir gratulieren

unserem Späherführer FM JOSEF FREUDENTHALER zu seiner im Mai 1980 erfolgten

P R O M O T I O N

zum

D O K T O R D E R G E S A M T E N H E I L K U N D E

TERNBERG RUFT !

Diesmal vor allem Sie und Ihre Familie zum gemeinsamen Fest anlässlich des 15jährigen Bestandes unseres Heimes am Stanghof und des Abschlusses der Renovierungsarbeiten :

zum GRUPPENTAG !

Die genauen Angaben entnehmen Sie bitte der separaten Einladung, welche für alle Mädchen und Buben und deren Eltern, sowie für alle Freunde der Gruppe gilt !

WIR DANKEN

allen Freunden und Gönnern, welche die Renovierungsarbeiten finanziell unterstützt haben (Einzahlungen seit dem letzten SCOT SCOUTING):

Dr. Deskovic	Fam. Binder
Dkfm. Förster	Prof. Dr. Doralt
Frau Szabo	Frau Krieg
Hofrat Dr. Hadamovsky	Herr Zeckl
Herr Binder	Herr Holl
anonym	Fam. Crammer
Fam. Adler	Dr. Hardegg
Dr. Heinz	Dr. Wolzt
Fam. Udolf-Strobl	Fam. Melicharek
Fam. Heger	Fam. Byslovsky
Dr. Simon	Herr Harasek
Dipl. Ing. Kaller	Dipl. Ing. Chiari
Ing. Hillisch	Dr. Knell
Fam. Kummer	Frau Sedivy
Doz. Dr. Willvonseder	Frau Grünzweig
Frau Klement	Frau Steiner
Dr. Hardegg	Ing. Miksche
Dkfm. Gröller	Frau Drenth
Herr Heskia	Frau Hild
Frau Schandl	Dr. Hrysak
Dr. Pongratz	Dipl. Ing. Griess
Fam. Halpern	Fam. Beer
Herr Slawik	Herr Lutter
Prof. Dr. Knezevic	Dr. Gerber
Frau Bauer	Herr Abensperg-Traun
Herr Rössler	Herr Szabo
Frau Held	Ing. Böhm
Herr Müller	Herr Klenner
Fam. Wirthmann	Herr Stöger
Herr van Haentjens	Herr Sigmund
Herr Schunack	Dr. Englert
Dkfm. Assem	Frau Weber
Frau Harmer	Frau Grünzweig
Frau Thaler	Dkfm. Rutter

ARBEITSEINSÄTZE :

Auf Grund des längeren Berichtszeitraumes müssen wir kürzer berichten - unsere Aufzeichnungen sind auch etwas dürftiger geworden. Bis Redaktionsschluss wurden folgende Arbeiten beendet:

Küchenausbau von Dr. Kuderna fertiggestellt und versiegelt, Fußboden und Deckenverkleidung im Obergeschoß, für den Fußboden im Führerzimmer wurden Polsterhölzer eingesetzt und Schiffbodenbretter verlegt; Die Sitzbänke im Essraum wurden montiert, die elektrische Installation ist fast fertiggestellt (neuer Lichtmast, neue und stärkere Zuleitung, neuer Zählerkasten), und viele Kleinigkeiten mehr!

Die Mitarbeiter an den Arbeitseinsätzen im Mai - August konnte ich nur mehr teilweise rekonstruieren - bitte um Nachsicht, sollte irgendwer vergessen sein:

Fam. Dr. Kuderna
Fam. Dipl. Ing. Breunig
Fam. Daum
Dkfm. Assem
Wolfgang Lanka

Führer: Peter Müller
Peter Lanka
Wolfgang Krones
Dr. Josef Freudenthaler
Dr. Peter Schmidgruber
Dr. Heinz Weber
Elisabeth und Norbert Seidl
Martina Berger
Michaela Hermann
Wolfgang Wittmann
Herbert Daum

Rover & Ranger:

Werner Krösswang
Rudolf Hinterleitner
Thomas Grossbies
Hans-Peter Maresch
Marcus Schellerer
Doris Kruschitz
Beate Melicharek
Max Kuderna
Veronika Kuderna
Martin Breunig

Explorer:

Gerhard Müller

WIR STELLEN VOR:



SUSI DUFEK (genauer: Susanne Dufek)
Ihres Zeichens Guidesführerin und bei
ihren Guides besser bekannt als "Amsel".

Geboren am 29.Mai 1962, Matura und
HAK-Absolventen-Lehrgang, ab Herbst
Studentin der Medizin.

Pfadfinderlaufbahn: als Wichtel in einer
anderen Gruppe begonnen, 1976 als
Caravelle zur Gr. 16M gekommen und als
Führerin noch heute hier tätig.

Besondere Eigenschaften und Kennzeichen:
ein Rauhaardackel namens Niki
ein schneidiges Peugeot-Fahrrad
spielt gerne Gitarre
bivakiert zu möglichen und unmöglichen
Jahreszeiten
schreibt nicht gerne, vor allem nicht
über sich selbst !

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“
Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen,
Gruppe 16 "SCHOTTEN"
Für den Inhalt verantwortlich:
GFM Peter Müller
Chefredakteur: Wolfgang Wittmann
Alle: 1010 Wien, Freyung 6/9/13
Druck: Offsetschnelldruck Riegeltechnik,
1080 Wien, Pieristengasse 19



Der Herr Chefredakteur hat mir vor Kurzem
gesagt: "Wolfgang, das nächste Mal bist Du dran!"
Naja, dann bin also ich jetzt an der Reihe,
mich dem erlauchten Leserkreis des SCOT SCOUTING
vorzustellen:

WOLFGANG KRONES, Wien 1, Freyung 6/Stg.4/Tür 7
Geboren am 8.9.1952, Beruf: Student (noch
immer, aber nicht mehr lange), Größe 177 cm,
Haarfarbe: blond, Augen: blau, Bart: im Sommer
rot, im Winter keinen oder nur Schnurbart.

Zur Pfadfindergruppe 16 kam ich, weil ich durch
die rein lokale Nähe irgendwann einmal dazuge=
stossen bin und mich P. Paulus, der damalige
Kurat, mitgenommen hat, nachdem ich schon bei
einer anderen Gruppe vorher in des Pfadfinder=
tum hineingerochen hatte. Bei der Gr. 16 bin
ich nun seit 1968, war zuerst kurz bei den
Wölflingen als Hilfs-Hilfs-Mitarbeiter tätig,
dann eifriger Pfadfinder und ab Herbst 1969
als Führer bei Spähern, dann Explorern und
seit 1974 als Truppführer bei den Spähern.

Nachdem böse Zungen von mir behaupten, ich sei
ein Vereinsmeier, war ich auch noch 5 Jahre
lang (1974-79) Landesbeauftragter für Späher
in der Landesleitung der Wr. Pfadfinder, und
als sogenannter Diplomfeldmeister (Waldabzei =
chenträger) einige Jahre im Ausbildungsteam
für die Waldschulkurse tätig und bin nun
Assistent-Leader-Trainer..

Neben den Pfadfindern habe ich aber auch noch
einige Hobbies: Weite Reisen (bisher Nordafrika,
Nahe Osten, Mittlerer Osten bis Indien und
ganz Europa), Bergsteigen und Klettern, klas=
sische Musik und vor allem die Politik, mit der
ich mich weniger als Hobby, sondern als echtem
Auftrag für einen verantwortungsbewußten,
christlichen Staatsbürger beschäftigen will.
Mein Studium werde ich hoffentlich trotz der
vielen anderen Interessen bald abschließen
(Geschichte und Politikwissenschaft).

Abschließend: Ich bin gerne Pfadfinderführer -
es macht neben vieler Anstrengung auch Spaß,
besonders die Freude der Buben - und vor allem
habe ich einen großen Wunsch: Guten Kontakt
und gute Zusammenarbeit mit den Eltern !

AUSRÜSTUNGSTIPS: Der Schuh

Spätestens beim ersten Ausrutschen und nachfolgendem Sturz in eine Gletscherspalte wird auch das Colledge-beschuhte Alpengreenhorn feststellen, daß an gutem Schuhwerk einiges dran ist.

Was an welchem Schuh für welchen Zweck dran sein sollte, können Sie diesem Artikel entnehmen.

Grundlegend sei festgestellt, daß für pfadfinderische Zwecke nur knöchelhohe Schuhe mit wasserdichter Ausstattung (Lasche, Leder, Nähte) und Profilsohle geeignet sind. Es gibt jedoch unter diesen gravierende Unterschiede, so daß vor dem Kauf mehrere Faktoren bedacht werden müssen:

1. Verwendungszweck (Wandern-Bergsteigen)
2. Gelände (Wienerwald - Hochalpin)
3. Jahreszeit

Um die Entscheidung etwas zu erleichtern, haben wir alle Schuhe, die für pfadfinderische Verwendung geeignet sind, in mehrere Kategorien eingeteilt.

1. LEICHTE WANDERSCHUHE:

Preis ab 420,-

breiter, weicher
Abschlußkragen

leichtes Leder

biegsam



Sohle zumeist vulkanisiert

Eher für anspruchslose Wanderungen geeignet. Besitzen ein schmiegsames Oberleder, biegsame, vulkanisierte Sohle mit keiner oder nur dünner Zwischensohle. Wegen des dünnen Leders sind sie nur beschränkt wasserundurchlässig, ihre Stabilität ist gering.

2. GUTE WANDER- oder LEICHTBERGSCHUHE:

Preis: ab 850,-

Richtig für Bergwanderungen. Ausreichend stabil (wichtig für den Abstieg!), aus glatten oder gewendetem Leder.



hochgezogene Lasche,
fallweise
Überlappungsschnitt

gut passender Abschluß
Lederfutter

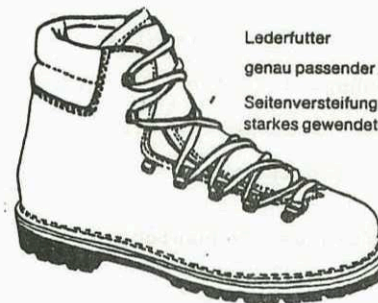
Leder gewendet

Profilgummisohle

leichte Zwischensohle
zwiegenäht

3. TOURENSCHUHE FÜR DAS HOCHGEBIRGE:

Preis: ab 1200,-



Lederfutter

genau passender Abschlußkragen

Seitenversteifung
starkes gewendetes Leder

starke Zwischensohle
(fallweise Kunststoff
oder Metallverstärkung)

zwiegenäht, steigeisenfest

starke Profilgummisohle

Gut für Touren in Fels und Eis über 3000 m. Sehr starkes Oberleder, mittelschwer. Schnee- und wasserabweisende Schnürung, steigeisenfest. Vorsicht: Durch Steifheit und Gewicht Probleme beim Gehen in leichterem Gelände!

Die preislich noch höheren Kategorien der expeditionsgeeigneten Hochtourenschuhe (über 3000,-) und der Kunststoffbergschuhe (Schischuh-ähnlich), sowie Spezialkletterschuhe werden auf Grund ihrer für den Pfadfinderalltag unbrauchbaren Eigenschaften nicht eigens vorgestellt.

Zum Abschluß noch einige Punkte, die einem das Leben mit seinem Bergschuh erleichtern können:

- a. Der gut passende Wanderschuh soll eine ausreichende, mit dem Fuß harmonisierende Auftrittsfläche haben, der Freiraum für die Zehen ist beim Wanderschuh etwas geringer als beim Bergschuh (W: 6-8 mm; B: 8-12 mm)

b. Achten Sie auf eine gute Schnürung! Wichtig für den richtigen Sitz der Ferse und den festen Halt des Knöchels !

widerstandsfähiger, leichter zu imprägnieren, also strapazfähiger und wasserundurchlässiger ist als glattes Leder.

c. Auch im neuen Schuh (der meist noch etwas weiter wird), muß der Fuß mit einem Paar dicker Wollsocken druckfrei Platz finden (Im steigeisenfesten Schuh zwei Paar - Kälteschutz !)

e. Achten Sie auf weichen, druckfreien, aber dichten Abschluß der Schuhe !

c. Zum Leder: Gewendetes Leder (rauhe Seite nach Außen) hat den Vorteil, daß es

Solcherart gut ausgerüstet können Sie der Alpendurchquerung schon gelassen entgegen schreiten, findet

Witex



LETZTE GELEGENHEIT !

Bestimmt sind Euch während des Sommerlagers oder schon vorher einige gute Fotos von Pfadfinderaktivitäten gelungen ! Ihr müßt sie jetzt nur noch aussortieren, eventuell vergrößern und gleich in den ersten Heimabend einem Führer abgeben - und schon seid Ihr beim großen Fotowettbewerb dabei ! Letzter Abgabetermin ist der 30. September !

Alle näheren Angaben findet Ihr in den letzten beiden Ausgaben von SCOT SCOUTING. Nochmals sei gesagt, daß alle Mitglieder der Gruppen 16 "SCHOTTEN" und 16M"U.L.F.SCHOTTEN" mit beliebig vielen Fotos teilnehmen können und daß die Auswertung für jede Sparte getrennt erfolgt.

Die preisgekrönten Bilder werden veröffentlicht und mit schönen Preisen belohnt !

Herbert Daum

AUS DER REDAKTION

Liebe Leser !

Der Sommer neigt sich dem Ende zu (seit Jänner), bald beginnt die Schule wieder und damit auch ein neues Pfadfinderjahr. Für SCOT SCOUTING ist es das zweite Jahr seines Erscheinens. Wir können mit leicht stolzgeschwellter Brust auf fünf unsere Gruppenkassa wegen Anzeigenmangels belastende, aber journalistisch und graphisch eindrucksvoll gestaltete Nummern zurückblicken. Wir bitten Sie, liebe Leser, uns die Arbeit durch konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge zu erleichtern, da wir unser 5-Schilling-Blatt (Kosten eines Exemplares!) möglichst effizient gestalten wollen !

Witex

PFADFINDER

BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

W I R G R A T U L I E R E N

Frl. Elisabeth SEIDL
zur Ernennung zum Wolfsmeister

Herrn Wolfgang WITTMANN und
Herrn Peter POLAK
zur erfolgreichen Absolvierung des
Ausbildungskurses I für Rover

Frl. Martina BERGER und
Herrn Norbert SEIDL
zur erfolgreichen Absolvierung des
Ausbildungskurses I für Wölflinge

der Späherpatroulle HIRSCH
zu ihrem Sieg beim Kolonnenpatrullenwettkampf

T H E A T E R V O R S C H A U

Bitte notieren Sie jetzt schon die Termine für unsere Theaterabende am 22. und 23. Nov. 1980, zu denen wir Sie recht herzlich einladen. Außerdem darf ich jetzt schon unsere Bitte nach TOMBOLASPENDEN aussprechen, welche Sie jederzeit zu dem Heimabendzeiten in unser Heim bringen können. Mit der Bitte, unser Buffet mit Brötchen und Mehlspeisen zu unterstützen, werde ich mich in der nächsten Ausgabe an Sie wenden.

GFM Peter Müller

BERICHTE AUS DER MEUTE:

SOMMERLAGER DER WÖLFLINGE

Leitenmühle Werfenweng/Sbg., 28.06.-05.07.80

Samstag, 28.06.80, 15,35: Ankunft des Zuges Wien. 26 Wölflinge und zwei Führerinnen steigen aus. Anschließend Autobusfahrt nach Werfenweng, einer höhergelegenen Ortschaft am Fuße des Tennengebirges. Die Unterkunft - ein Pfadfinderheim der Gruppe Salzburg 8- bestand aus einem einstöckigen, geräumigen, recht gemütlichen Haus, das früher einmal eine Mühle war.

So besehen stand einem schönen Lager nichts im Wege, doch machte uns der zu dieser Zeit herrschende "wärmste Winter seit Menschengedenken" einen ordentlichen Strich durch die Rechnung und veranlaßte das Führerteam zu Improvisationen am laufenden Band. Da es nämlich nur an eineinhalb Tagen nicht regnete, mußten die meisten Schlachten im Saale stattfinden.

Während der kurzzeitigen Unterbrechungen des Schnürlregens konnten mehrere spannende Geländespiele und Fußballspiele durchgeführt werden. Die Höhepunkte des Lagers: ein Besuch im Salzbergwerk Hallein, die Lagerolympiade, der Sternlauf sowie ein Einzelwettkampf mit mehreren Bewerben und interessante Bastelarbeiten - wie Lederbasteln, Steine bemalen und Kleistermalen.

Wir danken:

- allen Eltern, die ihren Kindern die Teilnahme ermöglichten,
- dem Lagerteam unter der Leitung von KFM Anton Scharl,
- der Küchenchefin Elisabeth Heinz,
- sowie allen anderen guten Geistern, die zum Gelingen des Lagers beitrugen!

Wir gratulieren:

den Besten im Einzelwettkampf:

- | | |
|---------------------|----------|
| 1. Oliver TREMEL | 260 Pkt. |
| 2. Johannes GRÖLLER | 241 |
| 3. Harald GERBER | 236 |

den Besten der Lagerolympiade:

- | | |
|---------------------|------|
| 1. Fritz HARDEGG | 99 P |
| 2. Johannes GRÖLLER | 96 |
| 3. Oliver TREMEL | 95 |

den Besten im Sternlauf:

- | | |
|---------------------|---------|
| 1. Johannes GRÖLLER | 81 Pkt. |
| 2. Oliver TREMEL | 77 |
| 3. Florian SEDIVY | 65 |

sowie allen anderen tüchtigen Teilnehmern!

Wir hoffen, den Buben ein schönes, abwechslungsreiches Lager geboten zu haben. Leider konnten wir Petrus nicht auf unsere Seite bringen, und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Toni, Witex



"Keine Angst ! Wir werden die Rettungsschlinge schon zusammenbringen !"

Sehr geehrte Eltern, dürfen wir Ihnen die Führer und Meuteneinteilung für das kommende Arbeitsjahr vprstellen:

MEUTE ST.FRANZISKUS: Do. 17 - 19 Uhr
Meutenführer: WM Elisabeth Seidl (Studentin)
1090, Boltzmanng.22, 31 66 69
Assistent: I Norbert Seidl (HTL-Schüler)

MEUTE ST.GEORG: Mo. 17,30 - 19,30 Uhr
Meutenführer: HWM Wolfgang Wittmann (Student)
1190, Daringerg.16, 32 16 313
Assistent: I Martina Berger (Studentin)

Unsere Mitarbeiter Michaela Hermann (Studentin) und Hans-Peter Maresch (dzt. Präsenzdienst) werden nach Bekanntwerden ihrer Studienpläne im Herbst zu den Meuten zugeteilt.

R U D E L E I N T E I L U N G

St.Franziskus

Rudel rot

HLW Stephan Hübinger
Mathias Fügl

Rudel gelb

HLW Willi Holzer
Markus Novak

Rudel grün

HLW Harald Gerber
Alex. Kratky

Alle Neulinge werden in der Meute St. Franziskus während des 1.Heimabends in die Rudel eingeteilt.

A C H T U N G

Am Montag, dem 22.Sept.80 findet für die Eltern der NEULINGE ein **E L T E R N A B E N D** statt.
Beginn 20 Uhr
Ort: Pfadfinderheim
Thema: Was sind die Wölflinge?
Wie läuft das Programm ab?

Meute St.Georg

Rudel weiß

HLW Harald Tachezi
Philipp v.Haentjens
Martin Funovicz
Gunter Cretnik
Alexander Harasek
Michael Schalich
Thomas Heskia
Markus Steiner
Matthias Brunnbauer
Jakob Cuba

Rudel grau

Maximilian Gröller
Severin Moritzer
Thomas Bauer
Christian Dietrich
Werner Kaller
Richard Wolzt

Rudel schwarz

Jochen Wernicke
Herwig Trojer
Helmut Rolleder

Ab 17 Uhr Ablegezeit (ab 2.Heimabend).

Dürfen wir Ihnen mitteilen, daß jeden Heimabend ein anderes Rudel nach Beendigung des Heimabends kurz das Heim aufräumt, d.h., daß Ihr Sohn jeden 3.Heimabend etwas später heimkommt. Termine werden im Heim angeschlagen.

TERMINE

08.09. 1.Heimabend St.Georg
11.09. 1.Heimabend St. Franziskus
22.09. Elternabend für Neulingseltern,
20 Uhr im Heim
05.10. GRUPPENTAG Thernberg PFLICHT
26.10. Feier zum Nationaltag
22.u.23.11. THEATERABENDE Pflicht
23.11. CHRISTKÖNIGSMESSE 9,30 Uhr
Schottenkirche PFLICHT
22.12 WEIHNACHTSFEIER Pflicht
Änderungen vorbehalten!

Unsere voraussichtlichen Lagertermine:

05.-08.06.81 Pfingstlager
1.u.2.Ferienwoche 81 Sommerlager

JUBILÄUMSEINZELWETTKAMPF

Der Jahressieger wird beim Gruppentag 1980 in Thernberg in Form eines Wettkampfes ermittelt. Teilnahmeberechtigt sind die 10 bestplacierten Wölflinge.

Bitte ermöglichen Sie Ihrem Sohn die Teilnahme.

DIE GROSSEN ZEHN (Zeitraum Sept.79-Juni80):

1.Tremel Oliver	752 Pkt.
2.Gröller Johannes	717
3.Moritzer Clemens	695
4.Trenker Markus	691
5.Tachezi Harald	658
6.Gröller Max.	655
7.Bekic Wolfgang	641
8.Holzer Willi	621
9.Böse Alexander	592
10.Höbinger Stephan	527

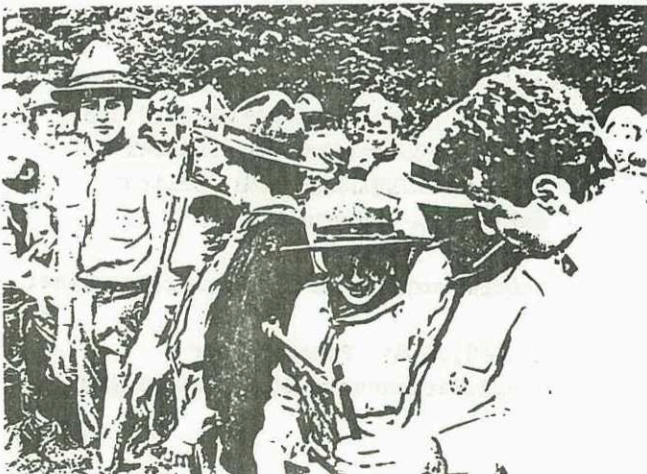
BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder,

bevor ich über das Sommerlager berichte, noch einen Rückblick über die Zeit vor dem Sommerlager:

Unser Pfingstlager fand wieder in Greillenstein statt. Der Höhepunkt dieses Lagers war eine Wanderung der Patrullen, die über Nacht dauerte, und bei der die Patrullen auf verschiedenen Lagerplätzen übernachteten. Dabei wurde das Spezialabzeichen Lagern, bzw. die schwierigste Bedingung dafür, abgelegt. Erst am Pfingstsonntag kamen alle Pfadfinder am eigentlichen Lagerplatz zusammen. Diese selbständige Wanderung war sicherlich für alle ein großes Erlebnis.

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder der große Wettkampf aller Späherpatrullen der Kolonne (1.u.4.Bezirk) statt. Unsere Patr. konnten wieder hervorragende Plätze belegen, wozu alle Führer den Buben nochmals auf diesem Wege herzlich gratulieren!



Die Plätze unserer Patrullen:

1. HIRSCH	7. YAK
3. GEMSE	13. EISBÄR
4. MUSTANG	21. BISON

Die Siegerpatrulle nahm somit am Landeswettkampf teil. Obwohl die Patrulle im Durchschnitt ein Jahr jünger als viele der anderen Patrullen war, konnte unsere Patrulle (Hirsch) immerhin den 4. Platz erreichen. Sicherlich eine hervorragende Leistung.

Trotz des schlechten Wetters in ganz Österreich verbrachten wir das SOMMERLAGER bei eigentlich relativ gutem Wetter wieder in Übelbach (ob der Namen etwas mit dem dort vorherrschendem Wetter zu tun hat?)

Allzuviel möchte ich gar nicht über das Lager schreiben, da Ihre Söhne sicherlich bereits alles zu Hause erzählt haben. Nur ein Lob an alle Buben: Wir Führer waren noch selten so zufrieden, wie dieses Jahr!

Seit langer Zeit wurden in den letzten Monaten, und besonders am Sommerlager, wieder eine größere Menge von Spezialabzeichen abgelegt. Dies sehen Sie in der Truppchronik. Ganz besonders freut es uns Führer, daß dieses Jahr wieder drei Buschmannsriemen, die höchste Auszeichnung bei den Spähern, vergeben werden konnten.

Am Lager fanden einige große Bewerbe statt. Hier die jeweils ersten drei der verschiedenen Bewerbe:

Orientierungslauf:

1. Selim Karabece/Günes Ertasch	28,47 min
2. Leohard u. Michael Wolzt	29,40
3. Martin Klement/Bernhard Sigmund	30,49

Dschungeltrail (Hindernislauf):

- | | |
|-------------------|-----------|
| 1. Selim Karabece | 1,27 min. |
| Bernhard Sigmund | 1,27 min. |
| 3; Günes Ertasch | 1,38 |
| Roland Miksche | 1,38 |

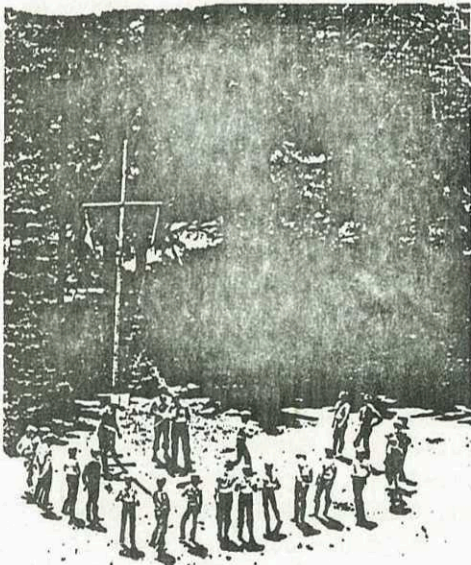
Tennisturnier (Family-Tennis):

1. Selim Karabece
2. Bernhard Sigmund
3. Markus Knezevic

Den WALDLÄUFERTAG 1980 gewann die Patrouille BISON.

Der Waldläufertag ist eine sehr schwierige Patrouillenwanderung, bei welcher viele Aufgaben erledigt werden müssen, und bei der wir uns auch immer auf wahre Begebenheiten (auch Sagen haben einen wahren Kern) berufen. Natürlich sind auch immer einige spannende Momente eingebaut, besonders wenn uns "dunkle Gestalten aus der Bevölkerung" unterstützen!

Der Waldläufertag ist jedenfalls immer ein echtes Erlebnis und eine große Aufgabe für die Buben!



Ich möchte auch hier erwähnen, daß an diesem Lager ein sehr netter Gast- Günes Ertasch - aus der Türkei teilnahm. Er hat sich sehr gut eingefügt und bei allem wie ein echter Pfadfinder mitgemacht. So durfte er auch am Ende des Lagers das Pfadfinderversprechen ablegen.

Silbernes Lorbeerblatt:

Die höchste Auszeichnung des Sommerlagers, das "Silberne Lorbeerblatt", wurde dieses Jahr an Selim Karabece verliehen. Wir gratulieren nochmals und hoffen, daß er sich auch weiterhin dieser Auszeichnung würdig erweist.

Abschließend darf ich noch besonders allen jenen Pfadfindern, die zu Lagerende zu den Explorern überstellt wurden, alles Gute wünschen. Die Überstellung fand im Beisein des Explorersführers Dr. Heinz Weber statt, der uns extra deswegen am Lager besucht hat. Ich hoffe, daß alle "ehemaligen" Späher erkennen, wie wichtig die Explorersparte ist, und daß sie auch dort voll mitarbeiten und so schöne Erfolge wie bei den Spähern erzielen können.

Nun zu den

VERLAUTBARUNGEN FÜR HERBST 1980

Ich darf alle Eltern gleich zu unserem GRUPPENTAG einladen. Der Gruppentag ist ein wichtiges Treffen aller Gruppenangehörigen, besonders der Eltern mit den Führern. Bitte kommen Sie ALLE!!!

SPÄHER-HEIMABENDE IM HERBST

Aus privaten Gründen der Führer können die Späher-Heimabende im Herbst erst eine Woche später als gewöhnlich beginnen, bitte dies zu beachten:

Am MITTWOCH. 17.09.80 um 17,30 Uhr

1. gemeinsamer Heimabend für a l l e Späher-Pfadfinder (Liste siehe umseitig).

Sollten noch Neulinge (11 oder 12 Jahre) dazukommen wollen, bitten wir Sie, zu diesem Heimabend, oder spätestens während der Heimabende im September, zu kommen.

Am MONTAG, 22.09.80, findet um 18 Uhr im Heim ein TRUPPRAT (alte Kornetten und alte Hilfskornetten) statt. Bitte ALLE ALTEN KORNETTEN UND HILFSKORNETTEN KOMMEN !!!!!

HEIMABEND-EINTEILUNG

Änderung nur in wirklich begründeten Fällen und nur nach Absprache mit den Führern möglich!

Dienstag-Heimabend

1.Heimabend: Dienstag, 23.09.80, 17,30 Uhr
Erol Karabece, Bernhard Novak, Georg Wilvonseder, Christian Holzer, Johannes Assem, Peter Knezevic, Konrad Abensperg, Alexander Schunack Harald Hild, Andreas Miksche, Christoph Kumer, überstellte Wölflinge: Haag, Bekic, Hardegg, Trenker, Sedivy, Grüller.

Mittwoch-Heimabend

1.Heimabend: Mittwoch, 24.09.80, 17,30 Uhr
Markus Knezevic, Alexander Klenner, Martin Klement, Thomas Rössler, Peter Pongratz, Martin Drenth, Oliver Nevole, Alexander Beer, Ladislaus Reinprecht, Jury Tagunoff, Michael Wolzt, Felix Wirthmann, Florian Petrovsky, Markus Knell, überstellte Wölflinge: Frey, Tremel, Thaler, Oswald, Böse, Moritzer.

Sollten wir jemand vergessen haben, bitte einfach zum ersten Heimabend mitkommen.

Bitte notieren Sie den Terminkalender und merken Sie sich die Termine vor!

Ich freue mich auf ein Treffen am Gruppentag, mit herzlichen Grüßen

f.d. Truppführung, Ihr

Wolfgang Krones

ACHTUNG, SOMMERLAGER 1981:

1981 findet wieder ein großes österreichisches Lager statt, mit internationaler Beteiligung. Der Termin liegt leider Ende Juli, Anfang August. Am Gruppentag werden wir die Eltern über ihre Meinung dazu befragen. Dieses Lager wäre für die Buben sicherlich ein besonderes Erlebnis. Bitte überlegen Sie bereits jetzt, ob dies mit Ihrer privaten Urlaubsplanung vereinbar wäre.

Truppchronik:

Das feierliche Pfadfinderversprechen legte am 10.07.80 ab: Günes ERTASCH

Die II.Klasse wurde verliehen an:
Martin Drenth, am 26.05.80
Erol KARABECE, am 12.07.80
Christoph KUMMER, am 12.07.80.

Folgende Spezialabzeichen wurden verliehen:
LAGERN: Andreas Kugler, Michael Wolzt, Leonhard Wolzt, Peter Knezevic, Markus Knezevic, Johannes Assem, Roland Miksche

KOCHEN: Peter Pongratz, Markus Knezevic, Peter Knezevic, Christoph Kummer, Roland Miksche, Johannes Assem.

SCHWIMMEN: Selim Karabece, Roland Miksche, Christoph Kummer, Johannes Assem, Peter und Markus Knezevic.

BESCHLEICHEN: Roland Miksche.

Das Erprobungsabzeichen I.Klasse wurde verliehen an Peter PONGRATZ.

Der Buschmannsriemen wurde, im Namen des Landesfeldmeisters, verliehen an: Leonhard und Michael Wolzt, ebenso an Andreas Kugler (wird am Gruppentag überreicht).

TERMINE

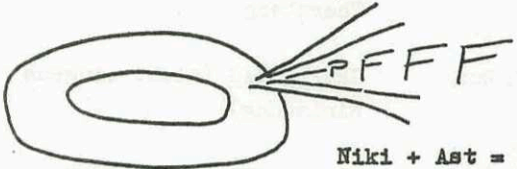
- 17.09. 1.gemeinsamer Späher-Heimabend für alle Späher, 17,30 Uhr im Heim, ca. 1 Stunde.
- 22.09. TRUPPRAT für alle alten Kornetten und Hilfskornetten, 18 Uhr im Heim.
- 23.09. 17,30, Dienstag-Heimabend
- 24.09. 17,30, Mittwoch-Heimabend
- 05.10. GRUPPENTAG, Pflicht für alle Späher
- 31.10.-02.11. Herbstlager in Thernberg
- 22.11.+23.11. Theaterabende
- 23.11. Gruppenmesse, 9Uhr im Heim, 9,30 Uhr Schottenkirche
- 07.12.-08.12. Kornetten-Ausbildungslager in Thernberg, Beginn event. schon 06.12.
- 13.01.+14.01.81 erste Heimabende 1981
- 21.03.+22.03. Wochenendlager in Thernberg
- 06.06.-09.06. Pfingstlager
- 18.06. Teilnahme Fronleichnamsprozession
Treffpunkt 9 Uhr im Heim

BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

P F I N G S T L A G E R - S P L I T T E R
(Aus dem Logbuch der Patr. Schwalbe)

Samstag, 1/2 8 Uhr: Müde im Bus + Wichtelwald.
Und wieder: "Der Nippel" (Muft'1 !)

Erst kaufen, dann laufen (Niki bei zu kurzem Aufenthalt des Busses). (Kurzer) Hatsch zur Floßbaustelle am Kamp.
"Wo sind die Torbandschrauben ??"



Floße mit Perfektion gebaut, bestaunt und fotografiert - besonders unsere Mastkonstruktion (Design MiMi). Erste Geh- bzw. Paddelversuche: es schwimmt und segelt (- Siesta!). Gemütlichkeit und Chaos: wer rudert wann, wie, wo und überhaupt noch?

Mittagspause am Ufer. Horst: "Mein Gaskocher hat keine Flamme und trotzdem wird die Suppe heiß !?"

Segelnachmittag. Ganz im Ernst: es funktioniert wirklich! Erste Übernachtungsstelle gesichtet, geankert. Biwakbau, Abendessen, Rauchorgien, Schottlandgespräch, Tee u. Rum, "Gute Nacht!"

Sonntag: Kälte, aber kein Regen. Frühstück, Biwakabbau, Messebesuch (ein ausgeflippter Orgelspieler, Detailschilderung gern bei Stefan erhältlich!)

Ein voller Floßtag: "Michi, Dein Ruder ist schon wieder trocken!" "Wir sinken, sie winken!" "Fuchs, Du hast die Gans gestohlen"

Lange Mittagspause, Bockerlschächt. Rudern wird bald aufgegeben, trotzdem kommen wir in den Hafen (2.Übernachtungsstelle).

Biwakbau + Brotbacken, langes + gutes Abendessen, Glühwein. Noch kältere Nacht, aber man ist ja ein Mann!

Montag:Frühstück, Lagerabbau.
Inselvermessung, verbunden mit einer Wasser-schlacht; Opfer: 3 Ruder + Brille von Flo.

Eine nasse Vormittagsruderei mit gaffendem Publikum, letztes Floßmittagessen. Floßabbau, Gerhard und Muft'1 gehen baden. Gerhards Brille hat zwar keine Badehose (FKK), geht aber trotzdem tauchen - leider für immer, ja, bis tief in den Fluß, bis zu 80 Meter, und riesige Hecht'!

"Habt's a Angeikarte ?" "Do you speak English because we are the 16th Scouts of Vienna"

Aufräum- und Abbauhysterie, letztes Gruppenfoto.

Bus zwar überfüllt, aber wofür gibt's denn einen Gang + Seitentüre? "Au, mein Fuß!" Umverfrachtung in einen anderen Bus - Wien.

PS: Da alle Uhren abgenommen, auch keine Zeitangaben!

PFS: Es war super!

(Bericht:Matthias Steurer)



CAEX - C A M P

Außenstehende machten sehr verwunderte Gesichter, als sie die bunt zusammengewürfelte Gruppe aus Cowboys, Trappern und sonstigen Wildwestfiguren sahen, die sich eines samstags am Südbahnhof traf: die Explorer und Caravelles waren unterwegs. Unterwegs nach Thernberg zu einem Lager mit recht ungewöhnlichem Motto: hier gibt es nichts, was es nicht anno 1850 im Wilden Westen gab. Den Weg von Seebenstein zum Stanghof mußten wir zu Fuß bewältigen, doch schon auf halbem Weg grinste uns Heinz mit Cowboyhut und Pistolen entgegen und brachte - der großen Hitze wegen - das Gepäck mit Schrotty zum Ziel.

Nach der Flaggenparade wurden die Zelte aufgestellt, die mehr oder weniger originellen Kostüme fotografiert und schließlich Gruppen aus 4-5 Burschen und Mädchen eingeteilt, die fortan die Aufgaben und Aktivitäten gemeinsam bewältigen sollten.

Schön langsam packte jeder seine Grillwürstel oder Spieße aus und traf Vorbereitungen zum Grillen am Lagerfeuer. Nach Einbruch der Dunkelheit wurden wir mit verbundenen Augen mit Autos in der Umgebung ausgesetzt und mußten so schnell wie möglich zum Stanghof zurückfinden. Dort traf man sich am Lagerfeuer, wo noch lange gesungen und geblödelte wurde. Als auch der Letzte müde wurde, kroch ein Teil in die Zelte, der Rest schlief - das schöne Wetter erlaubte das - rund um das Feuer.

Am Sonntag stand ein Skill-O-Rama am Programm: wir versuchten mit versintflutlichen Methoden Feuer durch Reibung zu machen, versuchten un. beim Lassowerfen, Bogenschießen und einigem mehr. Das Mittagessen bestand aus einem rohen, unausgenommenen Hendl pro Gruppe: Ausnehmen und Zubereitung wurde den Mädchen überlassen - die Produkte waren von unterschiedlicher Genießbarkeit.

Zum Abschluß des Lagers zelebrierte Pater Leander eine Feldmesse für uns - und am Rückweg nach Scheiblingkirchen überraschte uns noch ein Wolkenbruch.

Im Großen und Ganzen wäre das Lager vielleicht ein noch größerer Erfolg gewesen, hätten sich wirklich alle an das Motto gehalten. Es war aber sicher ein Schritt in der Zusammenarbeit zwischen Caravells und Explorern!

(Bericht St.Assem)

TERMINE

für EXPLORER

- 09.Sept. 1.HEIMABEND für Explorer
18-20 Uhr
- 20./21.Sept. KORNETTENLAGER am Stanghof
Thernberg
- 05.Okt. GRUPPENTAG (siehe eingene
Einladung)
- 18./19.Okt. WOCHENENDVERANSTALTUNG
(vermutlich Bergwanderung)
- 26.Okt. NATIONALFEIERTAG (Landes-
oder Kolonnenveranstaltung)
- 08./09.Nov. HERBSTLAGER
- 22./23.Nov. THEATERABENDE
- 23.Nov. JUGENDMESSE
- 06.-08.Dez. CAEX-WINTERLAGER

Das Programm des Explorertrupps wird gemeinsam mit dem Kornettrat erstellt. Die oben angeführten Termine sind daher nur unverbindliche Vorschläge, die uns die Planung erleichtern sollen, können aber ergänzt bzw. geändert werden.

Liebe Eltern!
Liebe Freunde!

Diese Berichte sollen Ihnen einen Eindruck von den Abenteuern des Explorertrupps geben. Den Höhepunkt des Pfadfinderjahres bildet jedoch immer das Sommerlager, das unsere Explorer und Rover heuer nach SCHOTTLAND zum 17.Int. Patrol Jamborette in BLAIR ATHOLL führte. Einen ausführlichen Bericht über diese Auslandsreise werden wir im nächsten Scot Scouting veröffentlichen.

austriajamborette

Leider hatte aus Termin- und Kostengründen diesmal nur ein Teil unserer Explorer die Möglichkeit, an diesem Auslandslager teilzunehmen. Im nächsten Jahr können alle die Atmosphäre eines internationalen Lagers miterleben: 30 Jahre nach dem legendären 7.Jamboree in Bad Ischl 1951 veranstalten die FPÖ wieder ein BUNDESLAGER, zu dem ca. 5000 Teilnehmer aus dem In- und Ausland erwartet werden. Selbstverständlich haben wir unsere schottischen Freunde dazu eingeladen und würden mit ihnen gemeinsam einen Lagertrupp bilden. Da jedoch dieses Lager - abgestimmt auf die europ. Ferienzeiten - einen für uns etwas ungünstigen Termin hat, ersuche ich alle Explorereltern, mittels des untenstehenden Abschnittes bekanntzugeben, ob Ihr Sohn an diesem sicherlich einmaligen Lager teilnehmen kann. Eine Mindestbeteiligung von 60 % der Explorer wäre notwendig.

ORT: Stift Rein bei Graz
TERMIN: 27.Juli - 09.Aug. 1981
KOSTEN: ca. S 1.800,—

-----hier abtrennen-----hier abtrennen-----hier abtrennen-----

VORANMELDUNG

Mein Sohnwird voraussichtlich

- am Bundeslager 1981 vom 27.07. - 09.08. teilnehmen
- an keinem Explorerlager teilnehmen können
- Es wird die Abhaltung eines gruppeninternen Lagers zum üblichen Termin bevorzugt.

Bitte Zutreffendes Ankreuzen

Wien, am

.....
Unterschrift

ROVER

REGATTA UM DEN
EXPLORERCUP 1980:

Leider nahmen heuer an unserer Regatta nur wenige Mannschaften regelmäßig teil, insbesondere kein einziges Explorerteam, obwohl einige Explorer bereits Segelkurse absolviert haben! Umso mehr ist der zweite Platz des mit Sondererlaubnis startenden Späherteams zu würdigen, das sich gegen stärkste Roverkonkurrenz ausgezeichnet halten konnte!

ERGEBNISSE:

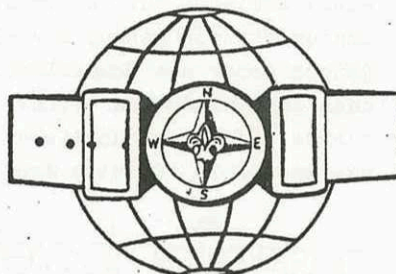
1. Hinterleitner / Kuderna
2. Wolzt / Wolzt
3. Papsch / Schellerer
4. Krösswang / Daum

NEUSIEDLERSEE - TJÖRN:

Fast wäre - wie so vieles andere - auch dieses Segelwochenende dem Schlechtwetter zum Opfer gefallen. Doch schließlich trotzten acht Seebären und -bärinnen der Kälte und dem Regen und stachen am Freitag, den 20. Juni von Breitenbrunn aus in See. Zwei Tage und Nächte machten wir mit zwei NK 20-Kajütkreuzern die Gewässer des Neusiedlersees unsicher. Die gut eingerichteten Kajüten gaben uns zeitweise Schutz vor den Unbilden des Wetters und die steife Brise ließ unser Seglerherz höher schlagen. Die Boote sind übrigens wirklich kentersicher - praktisch erprobt!!

Am Sonntag kehrten wir müde, aber zu Frieden ans Festland zurück: wir hatten zwar nicht das geplante gemütliche Badewochenende, sondern ein ungeheuer forderndes, aber schönes Segelwochenende verbracht!

Letzte Nachricht vor Redaktionsschluss:



Im Rahmen der Schottlandfahrt 1980 ist es als ersten und bisher einzigen österreichischen Rovern gelungen, den

EXPLORERBELT

zu erwerben:

Herbért DAUM
Hans-Peter MARESCH
Dieter PAPSCH
Wolfgang WITTMANN

Diese Auszeichnung wird ausschließlich unter der Aufsicht und Kontrolle der Brit. Scout Association vergeben für die Bewältigung eines zehntägigen Wanderlagers in einem fremden Land verbunden mit zahlreichen Aufgaben und Kunstschafften.

Einen genauen Bericht stellen wir für das nächste SCOT SCOUTING zusammen!
Herzliche Gratulation allen Explorer-Belt-Teilnehmern zu ihren Erfolg!

TERMINE

10. Sept. 1980	1. HEIMABEND RUNDE I
12. Sept. 1980	1. HEIMABEND RUNDE II
5. Okt. 1980	GRUPPENTAG
26. Okt. 1980	NATIONALFEIERTAG (Landes- oder Kolonnenveranstaltung)
22./23. Nov. 80	THEATERABENDE
23. Nov. 1980	JUGENDMESSE
6.-8. Dez. 1980	WINTERLAGER

P F A D F I N D E R I N N E N

=====

Liebe Eltern !

Vor allem wollen wir Sie am Beginn des neuen Arbeitsjahres recht herzlich begrüßen. Wie hoffen, Sie haben sich so gut erholt, dass Ihre Arbeitsfreude bis zum nächsten Sommer anhält und Sie überdies noch Zeit finden, die eine oder andere unserer Veranstaltungen zu besuchen.

So laden wir Sie ganz besonders zu unserem Gruppentag ein, der für beide Gruppen der Schottenpfarre, also Buben und Mädchen, am Sonntag, den 5. 10. 1980 im teil- renovierten Haus in Thernberg stattfindet. Das Programm und alle näheren Informationen finden Sie am Anfang dieser Zeitschrift. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie recht zahlreich daran teilnähmen.

Unsere Heimabende beginnen in der 2. Schulwoche, also ab 8. 9. 1980, zunächst für jede Gruppe zu der gewohnten Zeit.

Auf ein Wiedersehen in Thernberg freuen sich die Pfadfinderinnen der Gruppe 16 und

Gf. Mag. Leni Kleinlein

T E R M I N E:

- Ab 8.9. 1980 BEGINN DER HEIMABENDE ZUR GEWOHNTE ZEIT
 23. 9. 1980 ELTERNABEND FÜR ALLE SPARTEN MIT KURZEN BERICHTEN ÜBER DIE LAGER,
 BILDER UND DIA-VORFÜHRUNG DER LAGERBILDER
 5.10. 1980 GRUPPENTAG IN THERNBERG FÜR ALLE PFADFINDERINNEN UND DEREN ELTERN

+++++

BERICHTE VON DEN SOMMERLAGERN:

WICHELSSOMMERLAGER 1980, FLATTNITZ, KÄRNTEN: Wir lassen unsere Wichtel selber berichten: Wir fuhren am Samstag nach Friesach. Die Hinfahrt war sehr lustig. Doris und Kathi kamen mit ihrem Kassettenrecorder zu uns ins Abteil und wir hörten mit ihnen Musik. Sie sangen auch dazu; das war sehr komisch und wir lachten viel, so dass die Fahrt sehr rasch verging. Als wir ankamen, wartete der Bus schon auf uns. Wir stiegen ein und fuhren auf die Winterthalerhütte. Die Führerinnen fuhren mit den Rucksäcken in einem Kleinbus voraus. Als wir bei der Hütte froh singend ankamen, waren die Führerinnen schon da und winkten uns entgegen. Dann suchte sich jede ihr Bett aus, das wir mit

Gegenständen kennzeichneten. Wir holten unsere Rucksäcke und überzogen die Betten. Nachher machten wir " Indruckstonen (=Instruktionen). Doris erklärte uns die Pfeif- und Armzeichen. Wir gingen erst spät ins Bett und schliefen nicht und nicht ein. Manche Kinder sagten, dass bald Geisterstunde sei.

In der Früh machten wir mit Doris Morgensport und einen Waldlauf. Wir mussten über Baumstämme gehen und dann ging es steilbergauf. Vormittag hatten wir eine Messe im Freien, die Pater Leander hielt. Vor dem Essen lernten wir von Gertrud das Spiel: Sorrais-tu passer ? Am Nachmittag gingen wir in den Wald und liefen für unsere Olympiade den 50 m Lauf. Von der Montaggruppe gewann Nicola. Nachher gab es für die Freitaggruppe einen Ringwettkampf. Wir mussten einen Schatz suchen, es war ein Kuchen. An diesem Abend feierten wir Marie -Paulines Geburtstag. Wir dichteten für sie Lieder und Gedichte und assen Torte.

Der nächste Tag begann wieder mit Morgensport. Am Vormittag machten wir einen Sprinchnurwettkampf. Nicola gewann. Am Nachmittag, nach der Mittagsruhe lernten wir von Doris Bodenzeichen. Nachher mussten wir die Wichtelgeschichte auf dem Mars zeichnen. Der Dienstag war der Indianertag. Gertrud, Kathi und Uschi kamen geschminkt zu uns. Auch wir mussten uns bemalen. Dann sagten die Führerinnen, dass wir aus Ästen, Moos und Blättern eine Hütte bauen sollen. Es war eine schwere Arbeit, denn wir hatten nur Stöcke zum Bauen. Aber es gelang uns sehr gut. Nachher machten wir einen Hindernislauf (Therese gewann mit 1 Min. 25 Sek.) und übten für den Abend einen Indianertanz. Am Lagerfeuer sangen wir Lieder, brieten Würstel, und führten die Tänze vor. Die Heinzelmännchen machten sogar einen Besentanz. Die Montaggruppe ging, als es finster war in den Wald und erlebte die Wichtelgeschichte.

Mittwoch früh regnete es und wir hatten keinen Morgensport. Wir machten einen Einzelwettkampf und mussten sogar einen Regenwurm fangen. Am Nachmittag war ein Marathonlauf am Programm. Die Montaggruppe musste 6 Längen, die anderen 4 Längen Langlaufen. Am Abend war eine Mutprobe für die Freitaggruppe. Wer nicht wollte, musste nicht mitmachen.

Am Donnerstag machten wir einen Ausflug zum Diesslingsee. Es war sehr schön. Die nicht wollten oder keine Bergschuhe hatten mussten nicht mitgehen. Aber auch zu Hause war es schön. Wir veranstalteten ein Picknick. Am Nachmittag war ein Stationenlauf. Es gab 19 Stationen.

Am letzten Tag machten wir einen Ringwettkampf. Wir mussten aus einer Geschichte Tiernamen herausfinden. Nachher war Tauziehen. Nachmittag packten wir unsere Sachen ein. Wer fertig war konnte beim Volkstanzen mitmachen oder hatte Freizeit, die wir wie immer mit Gummihüpfen verbrachten.

Die Woche verging sehr schnell. Die Abfahrt fiel uns schwer, obwohl wir uns auf Wien schon freuten.

Bei der Heimfahrt fuhren wir über Gurk und hatten eine Führung im Dom.

-oooooooooooooooooooooooo-



GUIDESSOMMERLAGER 1980 IN MOLLN, OBERÖSTERREICH:

Unser Motto: Tropf-tropf-tropf-plätscher-plätscher-Regen; doch wir nahmen uns das Lied zu Herzen wo es heisst: "Sonnenschein ist unsere Wonne, wie er lacht am lichten Tag, doch es geht auch ohne Sonne, wenn sie mal nicht scheinen mag." - und es ging auch !

Und nun einige Auszüge aus den Lagertagebüchern der Patrollen:

28. 6. 1980 : Wie zerdepschte Regenwürmer kamen wir nach 3 x umsteigen und 1 Stunde Wanderung mit Rucksack am Lagerplatz an. Bald wurde die Wiese zu einem Luxuslager, sogar mit Bad, WC (W- weil es eh immer regnete), Kochstelle und einem romantischen Blick auf einem Wasserfall.
 Unser Luxus-WC: Es wurde hergestellt von den Störchen. Zwei Stecken wurden als Klobrett benützt und dahinter reichlich Abgrund für die menschlichen Abfälle. Damit man nicht zuschauen kann ist es mit Wänden abgedeckt und davor hängt ein Spitzenvorhang.
 Das Luxusbad: Bestehend aus einer Dusche mit Ablage, Vorrichtungen für Toilettsachen. Auch das Bad ist mit Spitzengardinen ausgekleidet.
 Heute abend gab es köstliche Ravioli und als Amsel mit Schnitten kam, stürzten sich alle auf die neuentdeckte Fressalie. Danach kam die unerwünschte Waschprozedur und dann hiess es "Gute Nacht".
29. 6. 1980 : Dieser Tag stand unter dem Motto " Steinzeit ".
 " Uhahh" so ging es um 8^h in jedem Zelt los. Alle waren darauf aus , hinaus an die frische Luft zu kommen, doch unsere lieben Führer (so schien es jedenfalls) lagen noch auf ihren Ohren. Erst um ca 9 Uhr wurden wir durch einen markerschütternden Trompetenton(von Krabe) (es war keine Trompete, sondern ein Flügelhorn, Anm. der Red.) offiziell geweckt. Unsere Patrouille wurde sofort ins Küchenzelt geschickt und fleissig wie immer strichen wir Brote, kochten Tee und Kakao. Als wir unseren Hunger gestillt hatten, wurde die Fahne aufgezogen. Gleich danach ging es auf Aufforderung der Führer zum Bauen aller möglichen und praktischen Dinge. Es entstanden nicht nur Bänke und Tische, sondern auch Hut-, Schuh- und Geschirrständer. Puh, endlich war alles ready. Das Wetter war inzwischen besser geworden, doch noch lange nicht sommerlich. In der Zwischenzeit hatte die Kochpatrouille auch schon das Essen bereitet. Nach dem Essen bekamen wir die Aufgabe patrouillenweise eine möglichst lange Schnur aus Naturalien herzustellen. Nach einem 1,2,3 Abgepasst probten wir die Lieder für die darauffolgende Messe. Da das Wetter leider noch immer schlecht war konnten wir keine Feldmesse machen. Daher machten wir uns auf den Weg ins Dorf. Aber wir waren noch kaum unterwegs, als Herr Dr. Kuderna mit seinem gelben VW-Bus entgegenkam. Wir schlichteten uns und tatsächlich fanden wir alle Platz (wir waren insgesamt 20). Nach der Messe wurden wir sogar wieder zurückgeführt. Die Störche bereiteten uns ein herrliches Abendessen. Als wir uns gewaschen hatten, fielen wir totmüde ins Bett.
30. 6. 1980 : "Tötötötöt" : So klang es um 8 Uhr am Lagerplatz. Nach einem erfrischendem Morgensport und einem guten Frühstück besuchte uns Pater Leander, der uns später, nach einer Versammlung beim Fahnenmast den Segen gab. Danach veranstalteten wir unter den Motto "Völkerwanderung" einen lustigen Stationslauf. Wir wanderten durch verschiedene Länder und mussten überall Aufgaben erfüllen. Insgesamt gab es 15 Stationen, die wir mehr oder minder erfolgreich bestritten. Als erstes bekamen wir von Amsel einen Zettel mit eigener Geheimschrift. Nach langem Hin-und Herrätseln lösten wir sie auf. Es wurde uns mitgeteilt, dass wir während unserer Wanderung eine Sammlung aus allen Materialien, die wir finden werden, anfertigen sollen. Bei der 1. Station mussten wir eine Gipsmaske anfertigen, bei der 2. einen Speer. Bei der 3. Station mussten wir 18 verschiedene Kräuter und Gewürze erraten. Die 4. Station förderte unsere künstlerischen Fähigkeiten. Wir mussten ein Gedicht über die

Schlacht von Romschreiben. Bei der 5. Station konnten wir unser Wissen über den Islam anbringen. Als sechste Aufgabe mussten wir zwei Strophen des Nibelungenliedes übersetzen. Die 7. Station war Rom gewidmet. Wir mussten ein römisches Haus bauen, den Tagesablauf einer römischen Familie schildern und eine pro Patrouille musste sich als Römer verkleiden. Bei der 8. Station waren wir in der Schweiz. Es gab Käse, Brot und Milch. Bei der 9. Station mussten wir Münzen verschiedener Länder erkennen. 10. Station: Wir mussten einen Becher aus Naturalien anfertigen. Dann (11. Station) mussten wir Portraits unserer Völkerfamilie (Patrouille) anfertigen. Bei der 12. Station mussten wir verschiedene Dinge schätzen und bei der 13. eine Tragbahre bauen. Die 14. Station versetzte uns nach Spanien und wir mussten eine Dokumentation über einen Stierkampf schreiben. Zum Schluss mussten wir einen Verletzten auf der Tragbahre transportieren.

1. 7. 1980 : " Snüff" heute wurden wir nicht von unserem Tötö geweckt. Da dieser Tag unter dem Motto "Italien" stand gab es auch Spagetti. Dann wurden wir mit dem Auftrag einer Ortserkundung weggeschickt. Es gab wie in Italien ein Eis als Jause.
2. 7. 1980 : "Puh" schon wieder ist die Sonne aufgegangen und im Lager regen sich die Guides. Heute sind wir in Frankreich. Da wir uns in einem Land der Kunst befinden müssen wir uns künstlerisch betätigen. Vormittag machten wir uns Gruppenleiberln und Nachmittags besuchten wir zuerst eine Maultrommelfabrik und bekamen dann folgende Aufgaben: 1. Ein neues Lied lernen, 2. ein zweistimmiges Lied singen, 3. ein Lied mit Maultrommelbegleitung, 4. einen Kanon singen, 5. eine Skiffle-Band zusammenstellen und ein Lied spielen.
3. 7. 1980 : Vormittags hielten wir unseren Singwettkampf ab, Nach dem Mittagessen standen plötzlich zwei VW-Busse der Fa Dachstein vor der Tür (Zelttür). Sie führten uns zur Fabrik, wo uns der Direktor freundlich begrüßte und uns als Überraschung zu Andi Wenzel führte. Jeder bekam ein Autogramm. Er schrieb: Für.....(Tiername) Andi Wenzel. War das super! Dann hatten wir noch Zeit eine Pantomime einzustudieren, die einen Ausschnitt aus dem Lager zeigen sollte. Am Abend bekamen wir Müsli, das uns sehr gut schmeckte.
4. 7. 1980 : Wir sind in China angelangt. Vormittags gab es grosse Theateraufführung. Nach einem guten Mittagessen besichtigten wir die Dachsteinschuhfabrik. Dann wurde es richtig chinesisches. Wir mussten patrullenweise chinesisches Essen zubereiten. Es hat allen vorzüglich geschmeckt. Abends gab es das erste langersehnte Lagerfeuer.
5. 7. 1980 : Heute war Griechenland an der Reihe und begrüßte uns mit Sonnenschen (das erste Mal). Hurtig gings zum Morgensport. Und wie könnte es anders sein, wir blieben natürlich beim Sport. Wir mussten einen sehr anstrengenden Hindernislauf absolvieren! Nachher fand noch ein Völkerballmatch statt. Nach dem Mittagessen, der Mittagspause und einem erfrischendem Bad mussten wir anfangen das Lager abzubauen. Am Abend gab's dann ein grosses Lagerfeuer, an dem auch der Bauer und seine Familie teilnahm. Es fanden viele Siegerehrungen statt und es wurde viel gesungen. Dann hiess es zum letzten Mal auf diesem Lager, ab in die Schlafsäcke.
6. 7. 1980 : Der letzte Lagertag ist angebrochen. Heute mussten wir schon um 6³⁰ aufstehen. Die Rucksäcke wurden gepackt, es gab Frühstück und wir gingen in die Kirche. Wir waren alle sehr erleichtert, als uns Sabines Vater anbot, die Rucksäcke zur Haltestelle zu bringen. Die Zelte wurden abgebaut und liebenswürdigerweise von Fam. Müller nach Wien transportiert. Wir marschierten zur Haltestelle und dann ging's mit Bus und Bahn heimwärts.

-oooooooooooooooooooo-

Liebe Eltern unserer Guides!

Der erste Heimabend findet am 10. 9. 1980 von 17-19 Uhr statt. Ob es bei Mittwoch bleibt, ist noch nicht ganz sicher. Ausserdem möchten wir Sie bitten recht zahlreich am Gruppentag teilzunehmen.

Gut Pad Susi und Susi

OPTIMISTEN: UNSER SOMMERLAGER IN ST. GEORGEN/ ATTERSEE

.....VON DER ERNSTEN SEITE:

- | | |
|---|---|
| <p>1. Oberall auf der ganzen Welt
gibt es viele Barriären
Flüsse, Ströme und Meere
halten Menschen getrennt.
Von weit her schauen wir uns gegenseitig an,
doch keiner kennt den andre.
Nichts als Neid und Misstrauen
spricht aus den Augen.
Warum denn bauen wir nicht Brücken zueinander?
Warum denn bauen wir nicht Brücken,
damit wir uns begegnen,
warum denn bauen wir nicht Brücken.</p> | <p>2. Flüsse bilden Barriären
zwischen Jungen und Alten.
Einsam gehn auf den Strassen
Arm und Reich ihren Weg.
Die farb'gen Völker sehn von Ferne
ihre weissen Brüder dort am andern Ufer.
Warum denn bauen wir nicht Brücken zueinander?
Warum denn bauen wir nicht Brücken,
damit wir uns begegnen,
warum denn bauen wir nicht Brücken?</p> |
|---|---|

.....

.....VON DER HEITEREN SEITE:

Zitate:

Friedl: Wir sind eine gut durchimprovisierte Gruppe (Anm. d. Red.:Na, stimmt's vielleicht nicht?)
 Maria-Luisa: Mein Vater ist Arzt, er sitzt den ganzen Tag im Mikroskop.
 Monika: Ich kann keinen Tee trinken, na ja, weil sich das wieder hinaufbegibt
 Chiara fragt, ob sie am freien Nachmittag in die Konditorei nach st. Georgen gehen dürfen.
 Darauf Riccarda: Das wird daran scheitern, dass der Weg zur Konditorei von Bächen und
 Führern gepflastert ist.

.....

.....VON DER SACHLICHEN SEITE

Wir wachten um 1/2 8^h auf... und es regnete. Nach einer aufwärmenden "Laurentia" betraten wir das neue grosse Zelt. Wir frühstückten ausgiebig. Dann bekamen wir einen Plan von der Umgebung von Eggenberg und einen Zettel für die Aufgabe des Vormittags. Wir mussten nach Aich gehen, dort unter 4 Bauernhöfen einen ausfindig machen, wo es Arbeit für uns gab. Als Entgelt sollten wir ein Mittagessen erhalten. Um 1/2 10^h gingen wir (Gundi, Agnes und Karin) los und erreichten um 3/4 10^h den 1. Bauernhof des Dorfes. Wir erzählten der jungen Bäuerin unsere Aufgabe, aber sie hatte nichts für uns zu tun, weil es bei Regenwetter nicht sehr viel zu tun gab. So erging es uns auch bei den anderen drei Bauernhöfen und wir gingen querfeldein ziemlich angefressen weiter nach Redlham. Dort trafen wir einen Bauern und die dazugehörige Bäuerin auf einer grossen Wiese. Ein Teil der Wiese war bereits mit einer Sense gemäht. Nach unserer Frage lächelten sie zwar auch, doch er gab uns Anweisungen das gemähte Gras auf den Anhänger des Traktors zu laden. Es war ziemlich anstrengend, doch nach einer Stunde war es geschafft. Später fahren wir zum Haus des Bauern. Dort wartete schon die nächste Arbeit auf uns, denn wir trugen Holz vom Stapel in die Küche. Wir halfen beim Kochen, räumten auf, holten Eier und Milch und legten Hemden zusammen. Nach einem guten Mittagessen (Sömmëisuppe, Schweinsbraten mit Knödel und Salate) wuschen wir das Geschirr ab. Danach blieben wir noch einige Zeit im Haus, um uns anzuwärmen. Wir fotografierten das Ehepaar vor ihrem Haus, worauf sie sehr stolz waren. Wir nahmen eine Abkürzung, die uns der Bauer g-ezeigt hatte und erreichten um 1/2 3^h bei Regen das Lager.
 Gundi, Agnes, Karin.

.....DIE SEITE LANGT NICHT, UM ALLE ANDEREN SEITEN UNSERES SOMMERLAGERS ZU BESCHREIBEN!
 Unsere Herbstpläne: Heimabend jetzt immer Dienstag von 18-20 Uhr (1.Heimabend 9.9., bitte dringend Erprobungskarten mitbringen
 5.10.1980 Gruppentag, 19.10.1980 Ausflug.